



Fotos: Universal Transporte Michels GmbH & Co. KG

Planung für die Zukunft

Seit 2009 gilt im gesamten EU-Gebiet das Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz (BKrFQG). Dieses besagt, dass jeder Lkw-Fahrer bis zum 10.09.2014 den Nachweis von 5 besuchten Seminaren erbringen muss.

Diese Schulungen dauern jeweils 7 Zeitstunden. Nachdem die 5 Module besucht und für jedes Seminar eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt wurde, bekommt der Berufskraftfahrer die Schlüsselzahl 95 in seinen Führerschein eingetragen. Ab dem 10.09.2014 darf kein Lkw-Fahrer ohne diese Schlüsselzahl gewerblich tätig werden. Sollte dies doch der Fall sein, begeht der Fahrer sowie das Unternehmen eine Straftat. Bei der Firma Universal Transport, die weltweite Großraum- und Schwer-

transporte anbietet, mit Hauptsitz in Paderborn, ist das neue Gesetz natürlich bekannt und im Hintergrund wurde schon kräftig geplant. So hat sich das Unternehmen dazu entschlossen, die Seminare für ihre Berufskraftfahrer zu organisieren. Dazu ist Universal Transport keineswegs verpflichtet, denn jeder Führerscheinhalter muss sich selber darum kümmern, die Module besucht zu haben. Der Spezialist für Schwertransporte möchte jedoch zum einen sicher gehen, dass zum Stichtag des 10.09.2014 auch

wirklich jeder seiner Berufskraftfahrer alle Teilnehmerurkunden zusammen hat, gleichzeitig sind die Module auch eine Chance. Die genauen Inhalte der einzelnen Schulungen können auf die Bedürfnisse von Universal Transport angepasst werden, so dass die Fahrer aus den vorgeschriebenen Seminaren mehr mitnehmen, als nur die Teilnehmerurkunde. Dafür wurde in langen Vorgesprächen geprüft, wer als Ausbilder dieser Schulungen am geeignetsten für das Schwerlastunternehmen ist.

Mit Iveco Magirus, Fahrschule Breustedt und A.L.S.-Seminare wurden drei Experten gefunden, die die Anforderungen der 5 Module abdecken können. Zu Anfang des Jahres 2011 werden nun die insgesamt 100 Teilnehmer, darunter auch teilweise Kaufleute, geschult. Im Vorfeld hatte man sich zusammen mit der Geschäftsleitung auf einen Vorschlag geeinigt. So werden sämtliche Kosten, die mit den Modulen zusammenhängen, vom Unternehmen getragen. Dafür besuchen die Kraftfahrer die Seminare in Ihrer Freizeit.

zu den Seminaren ein. Gerade beim Thema Ladungssicherung ist es der Schwertransportfirma wichtig, zusammen mit den Verladern zu arbeiten und bei Problemen gemeinsam eine Lösung zu finden. Das BKrFQG bringt somit zwar auch einiges Positives mit, es verstärkt jedoch weiterhin das Grundproblem in dieser Branche. Der Beruf des Kraftfahrers wird aufgrund erhöhter Kosten immer unattraktiver. Um dem entgegen zu wirken müssen auch die Unternehmen aktiv werden. Dies ist der Grund, warum Universal Transport das vorgestellte Modell Ihren Fahrern anbietet. Darüber hinaus ist sich das Unternehmen auch im Bezug auf Auszubildende im Beruf des Kraftfahrers ihrer Pflicht bewusst. So wirbt Universal Transport mit einer geplanten Übernahme nach der Ausbildung sowie der Bezahlung des Lkw-Führerscheins für neue Auszubildende. Nur so kann der drastische Rückgang gestoppt werden. Denn in Zahlen ausgedrückt sind derzeit ca. 550.000 Berufskraftfahrer unterwegs. Jedes Jahr gehen jedoch ca. 10 Prozent in den wohl verdienten Ruhestand, während allerdings jährlich lediglich 8.000 Kraftfahrer nachrücken. ■